

Ergebnisniederschrift

26. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

28. Februar 2012 in Fulda

(Deutsches Feuerwehrmuseum)

Beginn	11:00 Uhr
Ende	15:45 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband
Anlagen	./.
Umfang	35 Seiten Ergebnisniederschrift

Hamburg, den 22. März 2012

gez. Dr. Hans R. Paschen

Dr. Hans-R. Paschen
Vorsitzender

Berlin, den 22. März 2012

gez. Carsten-Michael Pix

Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org
Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung (Az 36.01)
2. Ergebnisniederschrift der 25. Tagung am 11. Mai 2011 (Az 36.01)
3. Angelegenheiten des Fachbereichs (Az 36.01)
 - 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste
 - 3.1.1 Neuer Vertreter aus Thüringen - Herr Bauer
 - 3.1.2 Neuer Vertreter aus Österreich - Herr Dr. Spöttl
 - 3.1.3 Personalveränderungen in Nordrhein-Westfalen
 - 3.2 Austritt des DFV aus dem DIN NARK und Auswirkungen auf die Vertreter des Fachbereichs
 - 3.3 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter
4. Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen
 - 4.1 CTIF, Unterkommission „Ärztekommission“ (Az 19.05.07)
 - 4.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“ (Az 63.08)
 - 4.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“ (Az 53.16)
 - 4.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“ (Az 53.17)
 - 4.5 DIN, NARK AA 1.9 „Begriffe und Bildzeichen“ (Az 53.19)
 - 4.6 AGBF AK Rettungsdienst
 - 4.7 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
 - 4.8 Ständige Konferenz Rettungsdienst
5. Entwicklung einer Fachempfehlung zum Thema „Feuerwehrangehörige mit HIV“ (Az 36.01)
6. Defibrillatoren in der Feuerwehr: Erstellung einer Fachempfehlung aktueller Sachstand (Az 36.01)
7. Aktualitätsprüfung bestehender Fachempfehlungen (Az 36.01)
8. Novellierte ArbMedVV: Auswirkungen auf die Feuerwehren
9. „G Feuerwehr“ Aktuelle Entwicklungen und Sachstand (Az 36.01)

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

10. Pulsoxymetrische CO-Bestimmung (Az 36.01)
11. Vorstellung des AGBF-Positionspapiers „Potsdamer Thesen“ (Az 36.01)
12. Sachstand zur Novellierung des RettAssG
13. Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V
14. Impulse für eine spezifische Erste-Hilfe-Ausbildung bei der Feuerwehr
15. Verteilung der Themen Erste-Hilfe kompakt im Jahr 2012
16. Internationale Hilfeleistungskontingente (Sanität)
17. Ziele für den Zeitraum von 2012 bis 2017
18. Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 18.1 „Erste-Hilfe kompakt“
 - 18.2 Positionspapier zur Novellierung des RettAssG
19. Verschiedenes / Kurzberichte
20. Termin und Ort der nächsten Tagung (Az 36.01)
21. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs
22. Veröffentlichungen aus dieser Tagung (Az 90.15)

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen, eröffnet.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 2 Ergebnisniederschrift der 25. Tagung am 11. Mai 2011

B	Gegen die Ergebnisniederschrift der 25. Tagung am 11. Mai 2011 liegen keine Einsprüche und / oder Anmerkungen vor.
---	--

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste

TOP 3.1.1 Neuer Vertreter aus Thüringen – Herr Bauer

Herr Bauer als neuer Vertreter des Thüringer Feuerwehrverbandes stellt sich vor.

TOP 3.1.2 Neuer Vertreter aus Österreich – Herr Dr. Spöttl

Herr Dr. Spöttl wird künftig mit Gaststatus die Interessen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbands (ÖBFV) wahrnehmen.

TOP 3.1.3 Personalveränderungen in Nordrhein-Westfalen

Herr Band und Herr Müssig wurden vom Verband der Feuerwehren Nordrhein-Westfalen (VdF NRW) als Nachfolger von Herrn Jäger und Herrn Riebandt entsendet.

Herr Geiger erläutert, dass auf der Grundlage der Richtlinien der Facharbeit im Deutschen Feuerwehrverband pro Landesverband nur ein Mitglied entsendet werden sollte. Der VdF NRW soll deshalb in dieser Frage kontaktiert werden und um entsprechende Klärung gebeten werden

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Personalveränderungen zur Kenntnis und begrüßt die neuen Teilnehmer.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 3.2 Austritt des DFV aus dem DIN NARK und Auswirkungen auf die Vertreter des Fachbereichs

D Herr Pix berichtet.

Der Deutsche Feuerwehrverband hat im Sommer 2011 seine Mitgliedschaft im DIN, Normenausschuss NARK, beendet. Bislang waren für den Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst dort die folgenden Personen tätig

- im NARK NA 053-01-02 Krankenkraftwagen Dr. Hans-R. Paschen
- im NARK NA 053-01-03 Luftfahrzeuge zum Patiententransport Dr. Stefan Kappus
- im NARK NA 053-01-09 Begriffe im Rettungswesen Klaus Friedrich

Mit dem Austritt des DFV entfällt nun diese Vertretung. Herr Dr. Paschen und Herr Dr. Kappus sollen jedoch nach wie vor in der Normungsarbeit tätig werden. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit der Hamburger Feuerwehr getroffen, die selbst Mitglied im NARK ist.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 3.4 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter

- D Den Teilnehmer der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt.
Es wird um die Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.1 CTIF „Ärztekommission“

D Der Vertreter des Fachbereichs in der CTIF „Ärztekommission“, Herr Dr. zur Nieden, teilt mit, dass seit der vergangenen Tagung des Fachbereichs keine Sitzung stattgefunden hat.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
--

Az 63.08

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste-Hilfe“

Die Berichterstatteerin, Frau Dr. Körner-Göbel, nimmt nicht an dieser Tagung teil.

Az 53.16

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausrüstung“

Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen berichtet, dass keine Tagung stattgefunden hat.

Az 53.17

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“

D Der Vertreter, Herr Dr. Kappus, berichtet, das in Frankfurt / Main eine Tagung stattfand. Inhaltlich gab es hier jedoch keine Neuigkeiten. Zur weiteren Mitwirkung im DIN-NARK bedarf es einer Verfahrensabstimmung mit der Feuerwehr Hamburg.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Az 53.19

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.5 DIN, NARK AA 1.9, „Begriffe und Bildzeichen“

Der stv. Bundesfeuerwehrarzt Friedrich nimmt zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Tagung teil.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.6 AGBF AK Rettungsdienst

Herr Dr. Schmidt stellt die aktuellen Schwerpunkte der Arbeit des AGBF AK Rettungsdienst dar.

Im dem jungen Arbeitskreis ist bis auf Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt mittlerweile jedes Bundesland vertreten. Schwerpunkt der letzten Monate waren:

- die Potsdamer Thesen
- das Erstellen quantitativer Aussagen zur Ausbildung im Rettungsdienst durch die Feuerwehr
- In den nächsten Wochen ist außerdem eine Leistungsübersicht der deutschen Feuerwehren im Rettungsdienst geplant. Enthalten sein soll eine detaillierte Aufstellung mit Anzahl der Rettungswagen, Einsätze etc.

Zum zweiten Aufzählungspunkt erläutert Herr Dr. Schmidt, dass die Feuerwehr vermutlich größter Ausbilder für die Ausbildungen zum Rettungsanwärter und Rettungsassistent in Deutschland ist. So wurden im Jahr 2011 zwischen 800 und 1.000 Rettungsanwärter und eine gleich hohe Zahl an Rettungsassistenten ausgebildet.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.7 Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung

D Herr Dr. Paschen berichtet.

Die letzte Tagung fand am 10. November 2010 in Berlin statt. Wichtigstes Thema der Sitzung war die Veröffentlichung der neuen ILCOR-Richtlinien zur Reanimation. Herr Dr. Paschen berichtet von einer intensiven Diskussion, ob die Richtlinien der AHA oder des ERC für Deutschland vorrangige Gültigkeit haben. Der Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung hat sich für die Version des ERC entschlossen. Grundlegend falsch sei die AHA-Variante jedoch in keinem Fall, da die Unterschiede marginal sind.

Außerdem wurde die DFV-Fachempfehlung zur Versorgung von Brandverletzungen diskutiert. Festgestellt wurde, dass Veränderungen bzw. Anpassungen an den Stand der Wissenschaft nötig sind. Die Kühlung durch Kaltwasser ist nicht mehr zeitgemäß. Bestenfalls bei Verbrennungen von ein Prozent der Körperoberfläche, so Herr Prof. Adams, dürfte eine Kühlung durchgeführt werden. Diese habe jedoch ausschließlich analgetische Wirkung.

Die nötige Überarbeitung wird in Tagesordnungspunkt 7 „Aktualitätsprüfung bestehender Fachempfehlungen“ geklärt.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 4 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 4.8 Ständige Konferenz Rettungsdienst

D Herr Dr. Paschen berichtet.

Er war am 25. Oktober 2011 als Gast zur Tagung der Ständigen Konferenz Rettungsdienst eingeladen. Die meisten Beteiligten des Gremiums sind direkt oder indirekt Beteiligte im Rettungsdienst (Hilfsorganisationen, Politik, private Krankentransporte etc.). Eine weitere Mitarbeit, so Dr. Paschen, wird als sehr sinnvoll angesehen.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 5 Entwicklung einer Fachempfehlung zum Thema „Feuerwehrangehörige mit HIV“

D Herr Pix berichtet.

Vom Verband der Feuerwehren Nordrhein-Westfalen kam die Anfrage, ob es beim Deutschen Feuerwehrverband eine Stellungnahme zum Thema „Umgang mit an HIV infizierten Feuerwehrangehörigen“ gibt.

B Das Thema wird durch die Beteiligten intensiv diskutiert. Aus Sicht der Teilnehmer spricht zunächst nichts Grundsätzliches gegen HIV-Infizierte in der Feuerwehr. Es wird sich darauf verständigt, dass Herr Dr. Paschen für einzelne Anfrage eine Stellungnahme entwerfen kann. Eine Fachempfehlung für eine breite Öffentlichkeit soll jedoch nicht erstellt werden.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 6 Defibrillatoren in der Feuerwehr: Erstellung einer Fachempfehlung – aktueller Sachstand

D Herr Pix berichtet.

Der von Herrn Oberndörfer, Feuerwehr Frankfurt / Main, erstellte Fachempfehlungsentwurf wurde den Teilnehmern am 27. Februar 2012 auf elektronischem Wege zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmer diskutieren unter anderem den Begriff „Feuerwehrarzt“, da dieser Begriff nicht bundesweit vorhanden ist bzw. geregelt wird. Alternativ wird die „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“ als Kriterium vorgeschlagen. Weiterhin wird die Einweisungspflicht nach Medizinproduktegesetz diskutiert, besonders mit dem Fokus darauf, ob die Formulierungen im Fachempfehlungsentwurf rechtlich einwandfrei sind.

B Der Fachbereich bedankt sich ausdrücklich beim Autor Herrn Oberndörfer für den Fachempfehlungsentwurf. Herr Ries wird gebeten mit Herrn Oberndörfer über die diskutierten Punkte zu sprechen und die Fachempfehlung dahingehend anzupassen. Insbesondere im Punkt 1 „Aus- und Fortbildung der Anwender nach den Vorgaben des Geräteherstellers“ des Entwurfs wünschen sich die Fachbereichsteilnehmer, dass die rechtlichen Pflichten nach dem MPG und der Betreiberverordnung deutlicher herausgestellt werden.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 7 Aktualitätsüberprüfung bestehender Fachempfehlungen

D Herr Pix berichtet.

Bei der Vielzahl der Fachempfehlungen der letzten Jahre muss überprüft werden, ob diese alle noch dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Dazu soll den Vertreter der Länder Themen bzw. Fachempfehlungen zur Durchsicht und Überarbeitung übergeben werden. Die Bundesgeschäftsstelle wird mit dem Bundesfeuerwehrarzt die Organisation abwickeln.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis. Die Teilnehmer stimmen dem Verfahren zu und erklären ihre Bereitschaft zur Mitwirkung.

TOP 8 Novellierte ArbMedVV: Auswirkungen auf die Feuerwehren

D Herr Dr. Lotterhos berichtet.

Die ausschließliche Beschränkung der arbeitsmedizinischen Grundsatzuntersuchungen auf Arbeits- und Betriebsmediziner führte im Freistaat Sachsen zu zunehmenden Problemen. Häufig müssen die Feuerwehrangehörigen lange Strecken zu den entsprechenden Ärzten in Kauf nehmen. Nicht immer besteht hierfür die Bereitschaft, auch im Hinblick auf die finanziellen Mehraufwendungen.

Herr Geiger stellt dar, dass dieses Thema bereits vor einiger Zeit im Präsidialrat des DFV erläutert wurde. Nach einer Expertenanhörung war die damalige Auffassung, dass für den DFV keine Möglichkeit einer Änderung besteht. Herr Geiger schlägt deshalb vor, dass das Thema dem Fachbereich Sozialwesen nochmals vorgestellt wird.

Festzustellen, so Geiger weiter, ist aber auch, dass die Aufgabenträger der Feuerwehren (Kommunen) bei diesem Problem ebenfalls verantwortlich sind. Diese müssen die Voraussetzungen (Bereitstellen von Transportmöglichkeiten, finanzielle Aufwandsentschädigungen, Rahmenvereinbarungen mit Ärzten oder ähnliches) für die Feuerwehrangehörigen schaffen.

Herr Friedrich stellt außerdem noch einmal die nötigen Hintergründe der novellierten ArbMedVV dar. So war unter anderem die gelegentlich sehr fragwürdige Untersuchungsqualität ausschlaggebend.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 8 Novellierte ArbMedVV: Auswirkungen auf die Feuerwehren - Fortsetzung

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis. Er stellt abschließend fest, dass gegenwärtig noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um den Kameradinnen und Kameraden eine möglichst problemlose arbeitsmedizinische Untersuchung zu ermöglichen. Hier sind vor allem die Kommunen gefordert.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 9 „G Feuerwehr“ Aktuelle Entwicklungen und Sachstand

Herr Dr. Paschen berichtet.

Ausgehend von Beschlüssen des Präsidialrates und in Abstimmung mit dem Fachbereich Soziales bzw. in dessen Auftrag wurde in den letzten zwei Jahren wurde von Herrn Dr. Paschen und Herrn Friedrich die so genannte „G Feuerwehr“ entwickelt. Herr Friedrich stellt dar, dass die bestehende G 26-Untersuchung, ursprünglich aus dem Bergbau kommend, nicht mehr die Wirklichkeit der Feuerwehr abbildet. Neben diesem Problem kommt dazu, dass die weiteren arbeitsmedizinischen Grundsatzuntersuchungen, die abzuleisten sind, oft zu unnötigen Doppeluntersuchungen führen.

Antwort auf dieses Problem ist der vorliegende Vorschlag der Bundesfeuerwehrärzte (der Vorschlag wurde allen Teilnehmern am 24. Februar 2012 elektronisch zur Verfügung gestellt). Die Untersuchungen sollen, so der Vorschlag der Feuerwehrärzte, an Tätigkeitsprofile gekoppelt werden. Konkret bedeutet dies, dass die Verantwortlichen in den Feuerwehren an die Arbeitsmediziner die Frage stellen, ob der Feuerwehrangehörige für eine bestimmte Tätigkeit geeignet ist.

Auch die Ausschlusskriterien wurden von Herrn Friedrich noch einmal überarbeitet. Herr Friedrich stellt das Dokument nun zur medizinisch fachlichen Diskussion, die folgenden Punkte müssen laut den Teilnehmern überarbeitet bzw. geändert werden.

- Herr Prof. Adams wünscht sich das Einfügen der Komponente „psychische Belastungen“ in Satz 2. Herr Friedrich sieht in diesem Wunsch kein Problem.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 9 „G Feuerwehr“ Aktuelle Entwicklungen und Sachstand - Fortsetzung

- Für das Modul 1 „Grunduntersuchung“ wird der ergänzende Zusatz „kann regelmäßig wiederholt werden“ vorgeschlagen.
- Herr Prof. Adams schlägt vor, dass der Urinstatus in der Laboruntersuchung U 5 durch den Kreatinintest ersetzt wird.
- Um klarzustellen, dass der operative Einsatz einen besonderen Schutzgedanken braucht, sollte die Überschrift des Moduls 2 von „Atemschutz“ in „Operativer Einsatz / Atemschutz“ geändert werden.
- Grundsätzlich, so Herr Geiger, sollte auch stärker auf den fürsorglichen Charakter von Vorsorgeuntersuchungen hingewiesen werden.
- Geändert werden soll weiterhin, dass das Modul „Maschinist“. Es beinhaltet G 25 und Modul 1, bei drei Jahren.
- In Modul 6 wird als ergänzendes Ausschlusskriterium A 12a eingeführt.
- Außerdem soll ein Modul 1a „Hintergrunddienste“ geschaffen werden, dass speziell für Leitstellentätigkeiten, Logistik, Inhouse-Tätigkeiten etc. geschaffen werden soll.

Die nächsten Schritte des Entwurfs sind wie folgt:

- Sofern weitere Änderungsvorschläge durch die Teilnehmer des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst vorliegen, so sollen diese bis zum 26. März 2012 an die Bundesgeschäftsstelle erfolgen.
- Vorstellung und Beschlussfindung im Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes am 25. und 26. April 2012 in Bremen.
- Einbringen des Papiers in die verantwortlichen Gremien der DGUV durch den Fachbereichsleiter Sozialwesen und Geschäftsführer der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord – Herrn Kettenbeil.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 10 Pulsoxymetrische CO-Bestimmung

- D Herr Dr. Schönemann hat ein Positionspapier erstellt, dass bei dieser Tagung diskutiert werden soll. Das Dokument, das den Teilnehmer elektronisch am 27. Februar 2012 zur Verfügung gestellt wurde, fordert CO-Pulsoxymeter als sinnvolles Ausstattungsgerät für die Feuerwehren.

Die Teilnehmer diskutieren eingehend die medizinischen Auswirkungen von CO-Vergiftungen und die damit einhergehende Notwendigkeit eines CO-Pulsoxymeter auf Feuerwehrlöschfahrzeugen.

- | | |
|---|---|
| B | Die Teilnehmer stellen abschließend fest, dass die Gefahr der CO-Intoxikation im Einsatzfall real ist. Bei relevanten Symptomen ist deshalb die Hinzuziehung eines Notarztes bzw. die Vorstellung im Krankenhaus zur weiteren Diagnostik indiziert. Das generelle Mitführen von CO-Pulsoxymetern, insbesondere auf Feuerwehrlöschfahrzeugen, wird vom Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst jedoch abgelehnt. |
|---|---|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 11 Vorstellung des AGBF-Positionspapiers „Potsdamer Thesen“

D Herr Dr. Schmidt berichtet.

Die „Potsdamer Thesen“ haben für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Die Reaktionen sind durchweg positiv, mehrere Hilfsorganisationen sind nach der Veröffentlichung mit Gesprächswünschen an die AGBF herangetreten.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 12 Sachstand zur Novellierung des RettAssG

D Herr Dr. Schmidt berichtet.

Gegenwärtig gibt es keine neuen Entwicklungen hinsichtlich der Novellierung des Rettungsassistentengesetzes. Da die Überarbeitung in der Legislaturplanung jedoch für das erste Halbjahr 2012 vorgesehen war und sich hier bislang keine konkreten Tätigkeiten abzeichnen, ist nicht von einer zeitnahen Umsetzung auszugehen.

Auf die Position des Deutschen Feuerwehrverbandes zu diesem Thema wird noch einmal hingewiesen.

B	Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 13 Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V

D Herr Geiger berichtet.

Dem Deutschen Feuerwehrverband liegt ein Schreiben des Bundesgesundheitsministeriums vor, aus dem hervorgeht das eine Aufnahme des Rettungsdienstes in das SGB V nicht geplant ist. Das Schreiben wurde den Teilnehmern am 24. Februar 2012 elektronisch zugestellt.

Herr Müssig berichtet darüber, dass es seinen Informationen nach andere Auffassungen darüber gibt und hält das Thema deshalb weiterhin für aktuell.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis.

Das Thema soll bei der kommenden Tagung erneut behandelt werden.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 14 Impulse für eine spezifische Erste-Hilfe-Ausbildung bei der Feuerwehr

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 15 Verteilung der Themen Erste-Hilfe kompakt im Jahr 2012

- D Die Teilnehmer werden gebeten Themenvorschläge für die Informationsreihe Erste-Hilfe kompakt zu machen. Adressat der Vorschläge ist die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Die bisher erschienen Themen sind unter www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html einsehbar.

- | | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt dies zur Kenntnis. |
|---|--|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 16 Internationale Hilfeleistungskontingente (Sanität)

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 17 Ziele für den Zeitraum 2012 bis 2017

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 18 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

TOP 18.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

TOP 18.2 Positionspapier zur Novellierung des RettAssG

Dieses Thema wurde unter Tagesordnungspunkt 12 behandelt.

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 14 Verschiedenes / Kurzberichte

D Herr Dr. Paschen berichtet über die wachsende Problematik „Einsatz an Windenergieanlagen“, insbesondere im Offshore-Bereich. Es besteht gegenwärtig für Notärzte keine Möglichkeit einen dortigen Einsatz zu üben. Ein entsprechendes Konzept liegt jedoch bereits vor, die veranschlagten Kosten liegen bei ungefähr 250.000 EUR.

Herr Dr. Paschen wirbt um Unterstützung des DFV und der AGBF, damit sich dieser wichtigen Thematik stärker angenommen wird.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 15 Termin und Ort der nächsten Tagung

- B Der Termin der nächsten Tagung wird im Umlaufverfahren beschlossen. Angestrebt wird ein erneutes Treffen in Fulda im Spätherbst 2012.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 26. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 28. Febr. 2012

TOP 16 Veröffentlichungen aus dieser Tagung

- B Veröffentlichungen stimmt Bundesfeuerwehrarzt Herr Dr. Paschen mit der Bundesgeschäftsstelle ab.